

## KIRCHGEMEINDE KIRCHLINDACH



PRÄSIDIUM KIRCHGEMEINDERAT: Margrit Glanzmann, 031 822 05 66  
Pfarrer: Michael Graf, 031 829 01 11, michael.graf@kirchgemeinde-kirchlindach.ch  
Pfarrerin: Priska Friedli, 077 413 70 33, priska.friedli@kirchgemeinde-kirchlindach.ch  
Sekretariat: 031 829 29 51, sekretariat@kirchgemeinde-kirchlindach.ch  
Reservierungen Pfrundhaus, 031 829 27 81, benjamin.oswald@kirchgemeinde-kirchlindach.ch

www.kirchlinda.ch

### GOTTESDIENSTE

- März**  
**So 1. 10.00 Uhr Gottesdienst zum Brot für alle Sonntag** mit Michael Graf  
anschliessend Suppenzmittag  
**Fr 6. 18.00 Uhr Weltgebetstag** im Pfrundhaus  
**So 8. 10.00 Uhr Familien-Gottesdienst KUW 4. Klasse** mit Michael Graf  
anschliessend Kirchenkaffee  
**So 15. 10.00 Uhr Gottesdienst** mit Michael Graf  
**So 22. 10.00 Uhr Gottesdienst** mit Susanne Bärlocher  
**So 29. 17.00 Uhr Taufferinnerungsgottesdienst** mit Michael Graf

**Wohn- und Pflegeheim Lindeneegg, Oberlindach**  
**Andacht** Dienstag, 3., 17. und 31. März, 15.30 Uhr mit Michael Graf

**Wohn- und Pflegezentrum Bergsicht, Kirchlindach**  
**Kurz-Gottesdienst** Donnerstag, 12. März, 10.15 Uhr mit Michael Graf

**Friedensgebet**  
**Jeden Mittwoch, 18 – 18.30 Uhr** in der Kirche

- April**  
**Fr 3. 10.00 Uhr Karfreitags-Gottesdienst mit Abendmahl** mit Priska Friedli  
**So 5. 05.45 Uhr Osternachtfeier**  
**So 5. 10.00 Uhr Oster-Festgottesdienst mit Abendmahl** mit Michael Graf

### KINDER

**Gschichte-Gottesdienst**  
**Freitag, 27. März**  
 17 - 17.45 Uhr in der Kirche  
 Für Kinder ab 2 Jahren mit ihren Begleitpersonen

**KUW**  
**2. Klasse**  
**11. März**  
 13.45 – 16.15 im Pfrundhaus, Kirchlindach

**4. Klasse**  
**25. März**  
 13.45 – 16.15 im Pfrundhaus, Kirchlindach

**5. Klasse**  
**4. März**  
 13.45 – 16.15 im Pfrundhaus, Kirchlindach

### KIRCHLICHE CHRONIK

**Beerdigungen**  
**22. Januar**  
 Martha Niederhäuser

**28. Januar**  
 Fritz Marthaler

**29. Januar**  
 Heinrich Kuhn

### KOLLEKTEN

Januar	
SRK Ambulatorium Folteroper	280.–
Harrison's Primary School	235.–
HEKS	70.–
Sans-Papier-Netz Bern	75.–
aus Abdankungen:	
Sonderschulheim Mätteli	1'435.–
Betax Bern	345.–
Gassenküche Bern	400.–
Heilsarmee	470.–

gerundete Beträge in CHF

### VERANSTALTUNGEN

- März**  
**Mi, 4. 12 Uhr, Seniorenessen** im Pfrundhaus  
**Do, 5. 12 Uhr, Donnschtigs-Zmittag** im Pfrundhaus  
**Fr, 6. 18 Uhr, Weltgebetstag** im Pfrundhaus  
**Do, 12. 12 Uhr, Donnschtigs-Zmittag** im Pfrundhaus  
**Mi, 18. 14 Uhr, Seniorenverein:** Lesung Laura Haussener  
**Do, 19. 12 Uhr, Donnschtigs-Zmittag** im Pfrundhaus  
**Do, 19. 19 Uhr, Frauen-Leset** im Pfrundhaus  
**Mo, 23. 19 Uhr, Lesekreis für Gesellschaftsfragen** im Pfrundhaus  
**Do, 26. 12 Uhr, Donnschtigs-Zmittag** im Pfrundhaus  
**Sa, 28. 10 Uhr, Pfrundhaus-Kafi:** Kaffee/Tee, Beisammensein  
**Di, 31. 19 Uhr, Angehörigengruppe** im Pfrundhaus

### AUS DER KIRCHGEMEINDE

## Soli-Lisme 2025

An Weihnachten 2025 konnten wir im Gottesdienst die hunderten von gestrickten Arbeitsstunden verdanken und die schönen Sachen zugunsten der Frühgeborenenstationen im Lindenhof Spital und in der Insel verabschieden.

Es kamen diesmal zusammen:

- 51 Decken
- 288 Chäppli
- 46 Schlüttli
- 226 Paar Söckli
- 25 Püppchen

Mitgestrickt haben 35 Frauen, einige davon aus dem ganzen Kantongebiet und sogar aus Basel-Land: Das Stricklefon untereinander funktionierte wunderbar.

Gerne möchte ich auch erwähnen, dass wir substantielle Wollspenden erhalten haben aus dem Strickgeschäft 'Avesani FILFALT' aus Münchenbuchsee. Dafür bedanke ich mich herzlich!

Hier finden Sie Fotos der Stricksachen für die Neonatologien:



## Die Soli-Lismete geht auch 2026 weiter!

Wir stricken für den Verein der Gefangenensfürsorge im Kanton Bern Socken und Fäustlinge für Damen und Herren in allen Grössen. Wir benötigen total ca. 1200 Paar Stricksachen zum Abgeben! Die Stricksachen müssen bei 40 Grad waschbar sein. Mehr Infos zu gemeinsamen Anlässen ab Herbst 2026 folgen. Mit Stricken kann frau aber schon jetzt beginnen. (Ebenso ist es weiter möglich, für die Gassenarbeit Bern oder die Neonatologien Insel- und Lindenhofspital zu stricken).

Wollspenden sind sehr willkommen!

Infos bei: Priska Friedli



## Kolibri-Kindertage 7./8. April 2026

Ferientage für Kinder im Alter von 5 bis 12 Jahren

Die Kolibri-Tage finden in diesem Jahr in der ersten Frühlingsferien-Woche statt, an zwei ganzen Tagen. Die Tage stehen unter dem Motto «Erde & Feuer».

Anmeldungen bis 9. März an: sekretariat@kirchgemeinde-kirchlindach.ch. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, die Plätze werden nach Eingang der Anmeldungen vergeben

### ZUM GEDENKEN

**Martha Niederhäuser, 103**  
 Unsere älteste Mitbürgerin starb im Januar. Ihre geliebte und sie immer wieder mit Freude erfüllende Herzheimat war der Schüpberg, auf dem sie eine schöne Kindheit und Jugend verbracht hatte und auf den sie mit dem Velo oder dem Auto bis ins höchste Alter fuhr. Sah man sie zwischen Ober- und Kirchlindach auf dem Trottoir ausschreiten oder mit dem Velo unterwegs sein, um hurtig dies oder das zu erledigen, meinte man eine 20, 30 Jahre jünger-

re Person zu sehen; und von nahe beeindruckten ihre klaren Augen, ihre Freundlichkeit und Eigenständigkeit. Sie hatte die seltene Gabe, sich selbst ernst zu nehmen, aber nie in den Mittelpunkt zu stellen, verbunden mit einem feinen Gespür für andere, denen sie dann ohne Aufhebens zu machen beistand, wenn es nötig war. Sie war eine obrigkeitstreue, aber kritische und unabhängige Bernerin, eine Bewahrerin der Schöpfung, lange bevor der Ausdruck in Mode kam. Sie liebte

**Fritz Marthaler, 86**  
 Ende der 90er Jahre konnte Fritz das Heimet im Kohlholz, in dem schon seine Mutter aufgewachsen war, der Stadt Bern abkaufen und mit seiner Ursula aus dem Aegelseehof in Zollikofen, den er seinem Sohn übergab, dorthin ziehen. Er wurde ein Bienenköniginnenzüchter; ausdauernder Tourenski- und

Velo-Fahrer, Draguner, Turner war er schon, Landwirt blieb er ein Leben lang. Drei Söhne und vier Enkelkinder hatten die beiden, vielfältige Kontakte in beiden Dörfern und darüber hinaus, die Hostet pflegte Fritz mit grosser Sorgfalt, und bis zum Ende seines Lebens hatte er das Auge das Schöne bei Menschen, Tieren, der Natur.

**Heinrich Kuhn, 88**  
 Dreissig Jahre lebte Heinrich, bis vor fünf Jahren mit seiner früh verstorbenen Frau Katharina, die er Ende 90er geheiratet hatte, in der Hostalen. Er war zeitlebens auf den Rollstuhl und Pflege angewiesen, seit er mit drei Jahren an Kinderlähmung erkrankt war. Aber Heinrich hat niemals auf das geschaut, was

ihm nun nicht mehr möglich war, sondern darauf, was ging – und mit grosser Willenskraft das Maximum herausgeholt. Schon als Jugendliche baute er ein Rollstuhlbeiboot, um in der Aare schwimmen zu können; er stellte seine grossen Kenntnisse in finanziellen Angelegenheiten weit über seine Pensionierung zur Verfügung, immer hilfsbereit,

## 1. März, 10 Uhr: «Brot für alle» - Sonntag

Gottesdienst zum Hungertuch «Erdenbrot». Anschliessend sind Sie herzlich zum Suppen-Zmittag im Pfrundhaus eingeladen.

## Donnschtigs-Zmittag im Pfrundhaus

vom 5. März an bis am Gründonnerstag kochen Freiwillige jeden Donnerstag ein einfaches Zmittag. Das Essen ist gratis. Türöffnung 11.45, Essen um 12. Anmeldungen bis jeweils am Montagmittag an Pfr. Michael Graf.

## Weltgebetstag 2026 Nigeria «Ich will euch stärken, kommt!»



Freitag, 6. März 2026  
 18.00 Uhr im Pfrundhaus

Im Anschluss an die Feier findet ein gemütliches Beisammensein mit Speis und Trank statt. Eine Anmeldung ist erwünscht bis am Dienstag, 3. März an 078 626 40 04 (Carmen Breitenmoser), ebenso für Fragen und Auskünfte.

Wir freuen uns auf einen stimmungsvollen Abend!

Das Vorbereitungsteam mit Carmen Breitenmoser, Barbara Schürmann, Joelle Fayad und Anna Hebeisen

das Wandern in den Bergen, ihren Garten, die Landschaft und die Jahreszeiten – eine erdverbundene Frau mit weitem inneren Horizont. Für ihre eigene Beerdigung - und wohl als Fazit ihres langen Lebens - hatte Martha einen Vers aus Psalm 18 bestimmt: Herzlich lieb habe ich dich, Herr, meine Stärke! Gott, mein Fels, meine Burg, mein Erretter; mein Hort, auf den ich traue.

Krebserkrankungen machten ihm zu schaffen, aber Fritz nahm das hin, arbeitete an seiner Kraft und seinem Durchhaltevermögen, pflegte die vielen Sprachen, die zu lernen ihm immer leicht gefallen war. Nach einem Sturz und ganz kurzem Aufenthalt im Spital konnte er daheim sterben.

immer von grosser Freundlichkeit. Kontakte in der Nachbarschaft und mit seinen Verwandten waren ihm wichtig – und gemeinsam mit der Schwester seiner Frau sorgte er für Beni, den kleinen Hund, der so viel mit ihm erlebt hatte.

Pfr. Michael Graf